

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

5. Reiner Steuerertrag

[urn:nbn:de:bsz:31-218281](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-218281)

	1888	1889	+
Verschiedene Einkünfte:			
Steuerstrafgefälle, Steuernachträge und Debitations- und Kontrollstrafen	98 977	76 384	— 22 593
Sonstige Steuereinkünfte	407 722	396 212	— 11 510
zusammen	506 699	472 596	— 34 103
Summe aller Steuereinkünfte	27 896 827	29 186 346	+ 1 289 519
4. Lasten und Verwaltungskosten.			
Abgang und Rückersch:			
an direkten Steuern	501 248	530 730	+ 29 482
„ indirekten Steuern	430 783	541 325	+ 110 542
„ Justiz- und Polizeigefällen	173 000	178 082	+ 5 082
„ Forstgerichtsgefällen	2 821	2 801	— 20
zusammen	1 107 852	1 252 938	+ 145 086
Konstatirungsgebühren			
für direkte Steuern	247 854	474 076	+ 226 222
„ Justiz- und Polizeigefälle	62 933	69 953	+ 7 020
zusammen	310 787	544 029	+ 233 242
Abgang und Rückersch (wie oben)	1 107 852	1 252 938	+ 145 086
Konstatirungsgebühren (wie oben)	310 787	544 029	+ 233 242
Für Stempelmarken und gestempelte Impresen	9 474	12 516	+ 3 042
Auslieferung an Bezugsberechtigte (Hundetaren, Forststrafen)	192 649	201 163	+ 8 514
Unterhebung und Aufsicht	1 378 886	1 496 895	+ 118 009
Oberrechnerien und Hauptsteuerämter	296 778	313 288	+ 16 510
Zentralverwaltung	159 967	185 822	+ 25 855
Verschiedene und zufällige Ausgaben	84 460	103 667	+ 19 207
zusammen	3 540 853	4 110 318	+ 569 465
Im außerordentlichen Etat	—	—	—
Summe der Lasten und Verwaltungskosten	3 540 853	4 110 318	+ 569 465

5. Reiner Steuerertrag.

Nach Vorstehendem ergibt sich ein reiner Steuerertrag von . . . 24 355 974 25 076 028 + 720 054

6. Steuerbetrag auf den Kopf der Bevölkerung.

	1888	1889	+
Grund- und Häusersteuer	M 2,67	2,69	+ 0,02
Einkommensteuer	„ 3,13	3,27	+ 0,14
Gewerbesteuer	„ 0,55	0,58	+ 0,03
Kapitalrentensteuer	„ 0,74	0,78	+ 0,04
Ueberhaupt direkte Steuern	„ 7,04	7,31	+ 0,27
Biersteuer	M 3,31	3,59	+ 0,28
Schlachtviehaccise	„ 0,43	0,43	—
Zusammen Verbrauchssteuern	4,86	5,06	+ 0,20
Ueberhaupt indirekte Steuern	7,16	7,54	+ 0,38
Weinaccise	„ 0,78	0,73	— 0,05
Weinohngeld	„ 0,34	0,31	— 0,03
Ueberhaupt an Steuern	M 14,70	15,35	+ 0,65

3. Der Post- und Telegraphenverkehr 1889.

Der Post- und Telegraphenverkehr in Baden, d. h. den Oberpostdirektionsbezirken Karlsruhe und Konstanz, welche auch den hessischen Kreis Wimpfen und den preussischen Regierungsbezirk Sigmaringen (Hohenzollern) umfassen, hat auch im Jahre 1889 im Allgemeinen zugenommen; die Zahl der Postsendungen in Antunft ist um 9 484 848 oder um 11,12%, insbesondere die der Briefsendungen um 4 058 800 oder um 7,55%, die der eigentlichen Briefe um 1 973 200 oder um 6,84% gegen das Vorjahr gestiegen, die Zahl der beförderten Telegramme hat dagegen um 53 815 oder um 6,98% und der Werth der mit der Post angekommenen Werthsendungen um 10 064 778 M. oder um 1,49% abgenommen. Die letztere Abnahme trifft jedoch hauptsächlich nur die angekommenen Pakete mit Werthangabe, während die übrigen Werthbeförderungsarten Zunahmen aufweisen.

Wie der Verkehr, so haben sich auch die Einrichtungen der Post und des Telegraphen von 1888 auf 1889 ansehnlich entwickelt. Die Postanstalten haben sich um 44 oder 3,03% vermehrt, die Telegraphenstationen (abgesehen von den Bahnstationen) um 59 oder 10,8%; entsprechend haben sich Briefkasten, Drahtlängen, Telegraphenapparate und Fernsprecher, wie Fernsprechstellen des Stadtverkehrs, endlich auch das Personal vermehrt; sogar die letzthin regelmäßig abnehmende Beförderung von Reisenden durch die Personenpost hat eine Zunahme erfahren.

Nachfolgend sind diese Verhältnisse im Näheren unter Vergleichung mit den zwei Vorjahren (1887 und 1888) und dem ersten Jahre der Reichsverwaltung (1872) dargestellt: